

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Lobet den Herrn, denn unsern Gott loben

Cantata a 2 Violini, Viola, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum Dies Festus Visitationis Mariæ 1745 (Festtag Heimsuchung Mariens, Freitag, 2. Juli 1745)¹

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 453-16
GWV 1171/45²
RISM ID no. 450006855³

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Quellen	5

-
- ¹
- Titel bei Graupner (PDF-Seite 13; PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate):
Lobet den Herrn, denn unsern Gott loben p. | a | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
 - Datum bei Graupner:
 - Fest. Visitat: Mar: | 1745. | ad | 1738 (PDF-Seite 13).
Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von *Johann Conrad Lichtenberg 1737-1738*. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Juni 1745: M. Jun: 1745 (Angabe Graupners, PDF-Seite 2, rechts oben).
 - Titel und Datum bei RISM:
Lobet den Herrn, denn unsern Gott loben | a | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Fest. Visitat. Mar. | 1745. | ad | 1738.
 - Es gibt zwei A-Stimmen, im Folgenden mit A₁ bzw. A₂ bezeichnet (PDF-Seiten 38 bzw. 39).
 - Die A₁-Stimme wird in den Tutti-sätzen 1, 5 und 7 eingesetzt.
 - Die A₂-Stimme wird nur in Satz 1 eingesetzt (Transponierung des T in die A-Lage; von fremder Hand geschrieben. In Satz 1 ist sie bis auf Oktavierungen parallel zur T-Stimme; unklar bleibt, warum der T nicht auch in den anderen Sätzen für den A₂ transponiert wurde [Satz 4 {T-Rez}, Satz 5 {Choralstrophe₁}, Satz 6 {T-Arie}, Satz 7 {Choralstrophe₂}).
 - Es gibt zwei Kantaten mit demselben Titel:
 - Mus ms 438-15 (GWV 1141/30) *Lobet den Herrn, denn unsern Gott loben* (Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum Fest Trinitatis [4.6.1730]).
 - **Mus ms 453-16 (GWV 1171/45) *Lobet den Herrn, denn unsern Gott loben*** (Vl_{1,2}, Va; A, T, B; Bc; Kantate zum Fest Visitatio Mariæ 1745 [2.7.1745]); **die vorliegende Kantate.**
 - Lesungen im Gottesdienst zum Fest Visitatio Mariæ (Fest der Heimsuchung Mariens):
Epistel: Brief des Paulus an die Römer 12, 9-18;
Evangelium: Lukasevangelium 1, 39-56.
- ² GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- ³ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006855>.

Kantatentext

Satz	PDF-Seite ⁴	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	2	Dictum (<i>VI,2, Va; A1,2, T, B; BC</i>)	Dictum ⁵ (<i>VI,2, Va; A1,2, T, B; BC</i>)
		Lobet den Herrn denn unsern Gott loben das ist ein köstlich Ding, solch Lob ist lieblich u. schön Der Herr bauet Jerusalem u. bringet zusammen die Verjagten in Israel.	Lobet den Herrn, denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding; solch Lob ist lieblich und schön. Der Herr bauet Jerusalem und bringet zusammen die Verjagten in Israel.
2	3	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; BC</i>)
		Ein reines Lob des Herrn ist Glaubigen ein tägliches Geschäfte.	Ein reines Lob des Herrn ist Glaubigen ⁶ ein tägliches Geschäfte ⁷ .
		Mund Herz u. alle Seelen Kräfte sind immerdar und allzugern auf Gottes Ruhm bedacht.	Mund, Herz und alle Seelenkräfte sind immerdar und allzugern auf Gottes Ruhm bedacht.
		Ob sie ein eitler Sinn veracht so sicht sie dieses wenig an ihr Mund bleibt doch zum Lobe Gottes aufgethan.	Ob ⁸ sie ein eitler Sinn veracht't, so sicht sie dieses wenig an. Ihr Mund bleibt doch zum Lobe Gottes aufgetan.
3	5	Aria ⁹ (<i>VI,2 unis., Va; B; BC</i>)	Arie (<i>VI,2 unis., Va; B; BC</i>)
		Herr meine Seele muß Dich ¹⁰ loben mein Geist ist sehr in Dir erfreut.	Herr, meine Seele muss Dich ¹¹ loben mein Geist ist sehr in Dir erfreut.
		Unendlich groß ist Deine Macht Dein Rath ist auf mein Heil bedacht wo ich nur stehe wo ich gehe auf Erden hier u. in der Höhe da lacht nur Deine Gütigkeit.	Unendlich groß ist Deine Macht, Dein Rat ist auf mein Heil bedacht. Wo ich nur stehe, wo ich gehe auf Erden hier und in der Höhe, da lacht nur Deine Gütigkeit.
		Da Capo	da capo
4	7	Recitativo secco (<i>T; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T; BC</i>)
		Die klügste Menschen sind ach dum sie mercken ſt ¹³ auf Gottes Werke.	Die klügste ¹² Menschen sind – ach! – dumm, sie merken nicht auf Gottes Werke.
		Sie sehn sich in der Welt zwar klüglisch um doch übergehen sie was Gott das höchste Gut in Seiner Huld durch Seine Macht u. Stärke an allen Orthen thut.	Sie seh'n sich in der Welt zwar klüglisch ¹⁴ um, doch übergehen sie was Gott, das höchste Gut, in Seiner Huld, durch Seine Macht und Stärke an allen Orten tut.

⁴ PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

⁵ *LB 1912*, Psalm 147, 1–2:

Ps 147, 1 Lobet den HERR! denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding; solch Lob ist lieblich und schön.

2 Der HERR baut Jerusalem und bringt zusammen die Verjagten Israels.

⁶ „Glaubigen“ (veraltet): „Gläubigen“.

⁷ „Geschäfte“ (alt.): „Geschäft“.

⁸ „ob“: hier im Sinne von „obwohl“, „wenn auch“.

⁹ Tempoangabe Graupners: *allegro*.

¹⁰ **Dich**: Die Großschreibung eines Wortes in der Partitur wird von Graupner i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf Gott (Gottvater, Jesus, Heiliger Geist) oder auf den Darmstädter Hof bezieht (Landgraf, Nachkommen, ...); sie wird bei der Transkription beibehalten.

¹¹ Vgl. vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes.

¹² „klügste“ (alt.): „klügsten“.

¹³ ſt = Abbr. für nicht [*Grun*, S. 262].

¹⁴ „klüglisch“ (alt.): „wie ein Naseweiß“, „vorwitzig“, „spitzfindig“.

		Drum sind sie stum̄	Drum sind sie stumm:
		den Herrn zu loben.	Den Herrn zu loben,
		Das heißt ̄t wohl gethan	das heißt nicht wohl getan.
		Ein Fromer sieht u. hört ̄ts ¹⁵ an	Ein Frommer sieht und hört nichts an,
		so merckt er Gottes Gnaden Proben	so merkt er Gottes Gnaden-Proben ¹⁶ .
		die ̄fnen ihm den Mund	Die ̄ffnen ihm den Mund,
		u. er preißt Gott von Herzens Grund.	und er preist Gott von Herzensgrund.
5	7	Choralstrophe ¹⁷ (VI _{1,2} , Va; A, T, B; Bc)	Choralstrophe ¹⁸ (VI _{1,2} , Va; A, T, B; Bc)
		Lobt Jhn mit Herz u. Munde	Lobt Ihn mit Herz und Munde ¹⁹ ,
		welchs ²⁰ Er uns beides schenckt	welch's Er uns beides schenkt.
		das ist ein seelge ²¹ Stunde	Das ist ein' sel'ge Stunde,
		darinn man Dein ²² gedenckt	darin man Sein ²³ gedenkt.
		Sonst verdirbt alle Zeit ²⁴	Sonst verdirbt alle Zeit,
		die wir zu bringn auf Erden	die wir zubring'n auf Erden.
		wir sollen seelig werden	Wir sollen selig werden
		und bleibn in Ewigkeit.	und bleib'n in Ewigkeit.
6	8	Aria (VI _{1,2} , Va; T; Bc)	Arie (VI _{1,2} , Va; T; Bc)
		Herr wie groß bist Du u. m̄chtig	Herr, wie groß bist Du und m̄chtig,
		Deine Majestat ²⁵ ist pr̄chtig	Deine Majestät ist pr̄chtig!
		sey gelobt Herr Zebaoth. ☪	Sei gelobt, Herr Zebaoth. ☪
		Deine Huld u. Allmachts Hand	Deine Huld und Allmachtshand
		ist in aller Welt befand	ist in aller Welt bekannt.
		Arme kanst Du hoch erheben	Arme kannst Du hoch erheben,
		Stolz u. Reiche müssen beben	Stolz' und Reiche müssen beben,
		denn Dein Arm macht sie zu Spott.	denn Dein Arm macht sie zu Spott.
		Da Capo	da capo

¹⁵ ̄ts = Abbr̄viatur f̄r nichts [vgl. Erläuterung zu ̄t in *Grun*, S. 262].

¹⁶ „Proben“: hier im Sinne von „Prüfungen“ (vgl. *WB Adelung*, Bd. 3, Sp. 841 und *WB Grimm*, Bd. 13, Sp. 2140; Stichwort *Probe*).

¹⁷ Angabe Graupners: Choral.

¹⁸ 5. Strophe des Chorals „Von Gott will ich nicht lassen“ (1563) von Ludwig Helmbold (* 21. Januar 1532 in Mühlhausen/Thüringen; † 7. April 1598 ebenda). Zuerst anno 1563 (*GB EG (H-N, 2001)*, Nr. 365; *Koch*, Bd. 1, S. 245) als Einzeldruck (vgl. hierzu *Wackernagel*, Bd. 1, S. 457, Nr. CXXXII); später z. B. im *GB Geistliche Lieder (Helmbold) 1589*, Seite XXVIII.1 – XXVIII.4 veröffentlicht.

¹⁹ „Munde“ (alt.) „Mund“.

²⁰ A-, T-, B-Stimme, T. 8, Textänderung: so statt welchs.

Im *GB Geistliche Lieder (Helmbold) 1589*, Seite XXVIII.3: Welchs.

²¹ Im *GB Geistliche Lieder (Helmbold) 1589*, Seite XXVIII.3: Seelig statt seelge.

²² A-, T-, B-Stimme, T. 10, Textänderung: Sein statt Dein.

Im *GB Geistliche Lieder (Helmbold) 1589*, Seite XXVIII.3: sein.

²³ Vgl. vorangehende Fußnote zur Textänderung Sein statt Dein.

²⁴ Im *GB Geistliche Lieder (Helmbold) 1589*, Seite XXVIII.3: allzeit statt alle Zeit.

²⁵ Partitur, T. 13 ff, Schreibweise: Majestät statt Majestat.

7	12	Choral v. 10. Dem höchsten Gott dort oben p. Da Capo.	Choralstrophe ²⁶ (V1,2, Va; A, T, B; Bc)
		Den ²⁷ höchsten Gott dort oben	Den höchsten Gott dort oben
		samt Christo seinem Sohn	samt Christo, seinem Sohn,
		wollen wir alle loben	wollen wir alle loben,
		den heiligen Geiste frohn	den heil'gen Geiste fron ²⁸
		zu dieser letzten Zeit	zu dieser letzten Zeit.
		die wollen uns auch geben	Die wollen uns auch geben
		endlich das ewig ²⁹ Leben	endlich das ewig' Leben
		mit höchster Wonn u. Freud.	mit höchster Wonn' und Freud'.
—	12	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Version/Datum: KV-01/02.08.2020.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

²⁶ Doxologie (in der Originalversion von Helmbold nicht enthalten; hier der Choraldichtung von Helmbold hinzugefügt) von Graupner als 10. Strophe des o. a. Chorals bezeichnet (vgl. Fußnote zu Satz 5).

²⁷ Partitur, T. 4: Den.

A-, T-, B-Stimme, T. 4, Textänderung: Dem statt Den.

²⁸ „fron“: „schön“ [lat. pulcher], „herrlich“ (WB Grimm, Band 4, Spalten 230 – 237; Stichwort fron).


„den heil'gen Geiste fron“: „den heiligen Geiste herrlich“, „den herrlichen, heiligen Geist“.

²⁹ A-, T-, B-Stimme, T. 10, Textänderung: ewig statt ewge.

Quellen³⁰

<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage.
<i>GB Geistliche Lieder (Helmbold) 1589</i>	<p>Helmbold, Ludwig (* 21.1.1532; † 7.4.1598):</p> <p>Geistliche Lie- der/ den Gottseligen Chri- sten zugericht/ auffß neue vber se- hen/ vnd in Druck gegeben/ Durch M: Ludouicum Helmboldum. 15 [Vignette] 89 pfa: 69. Ich wil den Namen Gottes loben mit ein Lied/ vnd wil ihn hoch ehren mit danck Das wirt dem HERN basß gefallen/ denn ein Farr/ der Hörner vnd Klawen hat. Gedruckt zu Mühlhausen/ durch Andream Hantzsch. [Linie] [Schmuckemblem]</p> <p>Standort: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) – Preußischer Kulturbesitz Digitalisat: SBB Signatur: Eh3200 Autor; Hrsg: Ludwig Helmbold Verlag; Jahr: Andreas Hantzsch; 1589 Drucker; Ort: Andreas Hantzsch; Mühlhausen VD 16: VD 16 H 1764 Links: <ul style="list-style-type: none"> • http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB000105E800000000 • http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN770649084 </p>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

³⁰ Rot- oder Sperrdruck im Original.

<p><i>Lichtenberg 1737-1738</i></p>	<p>Libretto zu den Kantaten im Kirchenjahr 1738 (1.12.1737 – 29.11.1738):</p> <p>Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten³¹, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p> <p>Titelseite³²: Heiliger Schmuck der Kinder Gottes In dem Wandel im Licht: In Poëtischen Texten Zur Kirchen-Music In Hoch-Fürstlicher Schloß-Capelle Zu DARMSTADT Aus denen ordentlichen Sonn- und Fest-Tags-Evangelien Auf das 1738.te Jahr zur Erbauung vorgestellt. Darmstadt, druckt Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdrucker.</p>	
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb-tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>	
<p><i>Wackernagel</i></p>	<p>Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964</p>	
<p><i>WB Adeling</i></p>	<p>Adelung, Johann Christoph (* 08.08.1732 Spantekow; † 10.09.1806 Dresden):</p> <p>Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen, von Johann Christoph Adeling, Churfürstl. Säch. Hofrathe und Ober-Bibliothekar. Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...] [Wappen der Firma Breitkopf] Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio über gesammte Erblande. [einfache Linie] Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. [Schmucklinie] Leipzig, bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. 1793.</p> <p>In http://www.woerterbuchnetz.de, in http://www.zeno.org/Adelung-1793</p>	
<p><i>WB Grimm</i></p>	<p>Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de</p>	

³¹ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

³² Abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.